Landtag von Sachsen-Anhalt

Drucksache 7/715
08.12.2016

Antrag

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/GRÜNEN

Euro-Trailer für Sachsen-Anhalt zulassen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag spricht sich dafür aus, in Sachsen-Anhalt Sattelzugmaschinen mit Sattelanhänger (Sattelkraftfahrzeug) mit einer Gesamtlänge von maximal 17,80 Metern, sog. Euro-Trailer, zuzulassen. Eine Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichts ist damit nicht verbunden.

2. Die Landesregierung wird gebeten, sich bei der Bundesregierung für eine entsprechende Änderung der Verordnung über Ausnahmen von straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften für Fahrzeuge und Fahrzeugkombinationen mit Überlänge (LKWÜberlStVAusnV) einzusetzen.

3. Der Landtag spricht sich gegen eine Zulassung von darüber hinausgehenden Lang-LKWs, sog. Giga-Linern, aus.

Begründung

Euro-Trailer sind eine Kombination von Sattelzugmaschine und Sattelanhänger mit einer Gesamtlänge von 17,80 Metern. Der um 1,30 Meter verlängerte Sattelanhänger kann aufgrund des höheren Ladevolumens eine ökologische und ökonomische Effizienzsteigerung von ca. 8 Prozent beinhalten und ist zudem für den Bahntransport im kombinierten Verkehr geeignet. Insofern kann seine Nutzung auch dazu beitragen, den LKW-Verkehr auf unseren Straßen zu reduzieren, den CO_2-Ausstoß zu vermindern und den kombinierten Verkehr zu befördern.

Für die Verkehrsunternehmen würde sich mit dem Euro-Trailer die Zahl der Fahrzeuge und auch der Fahrerinnen und Fahrer verringern, vor dem Hintergrund eines sich abzeichnenden Fachkräftemangels ein für die Branche nicht unerheblicher Aspekt.

(Ausgegeben am 08.12.2016)

Bereits heute ist bei einer Sattelzuglänge von 16,50 Metern eine Überlänge von 1,50 Metern zulässig. Diese würde nur mit einer Plane umbaut. Zudem liegt der Euro-Trailer mit einer Gesamtlänge von 17,80 Metern unterhalb der Gesamtlänge eines überall zulässigen herkömmlichen Gliederzuges (18,75 Meter).

Eine Erhöhung des zulässigen Gesamtgewichts über die bereits erlaubten 40 t bzw. 44 t soll damit nicht verbunden sein. Sie wäre sowohl im Hinblick auf die Entlastung der Straßen als auch beim Versuch der Verlagerung der Güterströme auf andere Verkehrsträger kontraproduktiv. Gleiches gilt für die Einführung von Giga-Linern.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN